

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Exord.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

selbe erlangt wird/ nemlich durch die menschliche Zunge/ so alles und allezeit regieret ic. Nun haben wir heute bey dem Schluß des alten Kirchen-Jahres/ und verhoffenden Antritt des neuen auch was neues für / welches/ so viel man Nachricht erlangen können/nach der reinen Evangelischen Lutherischen Reformation/ in dieser oder andern Pfarr-Kirchen allhier niemahls geschehen / nemlich die Christliche Tauffe eines gebohrnen uñ durch Gottes Gnade bekehrten Jüden. Auff daß nun dieses neue hochwichtige Werck nicht böse/ sondern gut werde/ nicht Todt/ sondern Leben daraus erfolge/ dem Allerhöchsten zu schuldigen Danc/ dem neu-bekehrten Täuffling und uns allen zur Erbauung und Seligkeit gereichen möge / so sind wir im Nahmen Gottes versamlet ic.

Exord.

Gleichwie der allergütigste und warhaftigste Gott in seinem heiligsten und unfehlbaren Worte sich nicht unbezeugt gelassen/ Actor. XIV. durch seinen treuen Knecht Mosen in seinen V. Büchern/ durch den Mann nach seinem Herzen / den hocheleuchteten David in seinen Psalmen/ durch den Mund seiner H. grossen und kleinen Propheten/ daß er nicht nur der Jüden uñ Israe-

liten als Nachkommen der H. Patriarchen/  
sondern auch denen Heyden/ ja allen Ge-  
schlechtern und Völkern auf Erden zur be-  
stimmten Zeit senden wolte den im Paradiß  
und hernach verheissenen Weibes und Abra-  
hams Saamen/den Schilo oder glückseligen  
Held aus Juda und Davids Stamm/ den  
Stern aus Jacob/ den wahren Messiam o-  
der Gesalbten Gottes/ den Immanuel ic.  
und wir durch das Licht des göttlichen Wor-  
tes sammt allen rechten Christen in wahren  
Glauben versichert sind / daß dieser mit so  
vielen herrlichen Ehren-Titeln und Um-  
ständen verheissene Messias und Heyland  
der Welt niemand anders sey/ denn allein  
der HErr Iesus von Nazareth/ der für  
mehr als 1600 Jahren auf eine sonderbare  
Weise durch Übersattung des H. Geistes/  
ohne Manns Blut/ von der reinen Jung-  
frau Maria empfangen/ zur Zeit des über  
die Jüden herrschenden heydnischen Kayfers  
Augusti zu Bethlehem geböhren -- und  
gen Himmel endlich aufgefahren; Also ha-  
ben solches alles nächst dem HErrn Iesu/  
seinen Aposteln/ Evangelisten und Mund-  
boten nicht nur die H. Väter und Lehrer der  
recht Catholischen und allgemeinen Christli-  
chen Kirche/ sondern auch die von ihrem Un-  
glau-

von  
glauben und  
tes Wort  
ten Jüden  
Bürgen  
lus Weid  
ihren lat  
also herrlich  
erle Pfing  
ben 3000  
Hierony  
deni und  
Wort  
betheuer  
c. 40. The  
lingk. Th  
reinen Th  
ob gleich  
allgemein  
Befehru  
jüngsten  
hen und  
T. III. W  
Rom. XI  
Gerhard  
ben die  
Raymund  
denselben  
Rabbimen

glauben und irriger Blindheit durch Gottes Wort und Gnade bekehrten und gelehrten Jüden/ Nicolaus Lyranus, Paulus Burgensis, Hieronymus de S. Fide, Paulus Weidnerus, Christianus Gerson, in ihren lateinischen und deutschen Schriften also herrlich ausgeführet/ daß wie durch die erste Pfingst. Predigt Petri zu Jerusalem bey 3000 Seelen; also bey Verlesung des Hieronymi de S. Fide Schrift 5000 Jüden/ und unter Sisebutho dem König der West. Gothen 90000 zum Christenthum bekehret worden. (Vide Niceph. L. XIV. c. 40. Theatr. Zwinger. f. 3007. Beyerlingk. Theatr. lit. C. pag. 466.) Auch die reinen Theologi der Hoffnung leben/ daß ob gleich keine Chiliaistische und Fantastische allgemeine/ dennoch eine grosse ansehnliche Befehrung der Jüden für dem letzten oder jüngsten Tage der Welt noch künfftig geschehen und erfolgen werde. (Vid. Luther. T. III. Witt. Germ. fol. 61. Selnecc. in Rom. XI. f. 253. Balduin. ibid. fol. 727. Gerhard. de Extr. Jud. §. III.) Ja es haben die fleißigen und gelehrten Mönche Raymundus und Porchettus, und aus denselben Petr. Galatinus durch der alten Rabbinen Bücher behauptet/ wie die Weis-

sagungen N. T. von dem wahren Messia auf den HErrn Jesum richtig eingetroffen/ auch was die folgenden Jüdischen Lehrer darwider einwenden wollen / gründlich widerleget. Insonderheit haben sie auch durch der alten Jüdischen Lehrer Zeugnisse erwiesen / daß der wahre Messias das Sacrament der Beschneidung abschaffen / und an dessen Statt die H. Tauffe einsetzen solle/ nicht nur aus Esa. XLIV, 3. Joel. II, 28. coll. Actor. II, 17. Zach. XIII, 1. sondern auch Textu prælecto Ezech. XXXVI. woraus wir dißmahl / bey vorhabender H. Tauffe eines geböhrnen und bekehrten Juden/ beherzigen wollen

Propof.

Das hohe Geheimniß der  
Taufe/

und zwar nach dessen

I.) Hohen Ursprung. Denn wer ist's der hier redet und dieses Tauff-Geheimniß verordnet? Nicht nur Ezechiel oder ein anderer Prophet und H. Mensch/ nicht ein H. Engel oder Erz-Engel / viel weniger der Bischoff oder Pabst zu Rom / der das Oberhaupt der Kirche im N. T. seyn will/ sondern der/so in vorhergehenden Worten etliche mahl sich vernehmen lassen : So spricht der HErr HErr/ Adonai Jehovi;  
der